

TERRA TECH Förderprojekte e.V.



Jahresbericht 2016



TECH

FÖRDERPROJEKTE e.V.

Editorial	3
Projektberichte	4
Äthiopien: Mikrokreditorganisation für Lepra-Überlebende	4
Bosnien-Herzegowina: Rehabilitationszentrum in Visoko	4
Bosnien-Herzegowina: Fluthilfe	5
Kenia: Wasserversorgung und Landwirtschaft	5
Myanmar: Wasserversorgung	6
Nepal: Nothilfe nach Erdbeben	7
Nepal: Medizinische Versorgung	8
Nordirak: Flüchtlingshilfe	8
Ostafrika: El Niño	9
Philippinen: Nothilfemaßnahmen und Wiederaufbau nach dem Taifun Haiyan	10
Sierra Leone: Ebola	11
Uganda: Disability Center	12
Vietnam: „From the Hearts to the Hearts“	13
Wirkungsbeobachtung	13
Andere Aktivitäten	14
Unterwegs mit TERRA TECH - 30 Jahre TERRA TECH	14
Google Impact Challenge	14
TERRA TECH Adventskalender-Aktion	14
Haiti-Benefiz des Stadttheaters Gießen	15
TERRA TECH Festival	15
24gute Taten Adeventskalender	15
Bildungsarbeit	16
Projektarbeit Landschulheim Steinmühle / Marburg	16
Weihnachtsaktion der Feldbergschule / Idstein	16
Teilnahme an Wash-Schulung	16
Finanzbericht	17
Über TERRA TECH	22

**Liebe Leser_innen,
liebe Freund_innen, Förderer_innen und Partner_innen von TERRA TECH,**

2016 feierte TERRA TECH sein dreißigjähriges Bestehen. Das bedeutet drei Jahrzehnte voller Engagement für Menschen in Not, ermöglicht mit Hilfe von Partnerschaften, erfahrenen Mitarbeitern und aktiven Ehrenämtern. Unser Dank gilt heute sowohl allen privaten Spendern als auch den Firmen und Organisationen aus der Region, den Bundesministerien und Verbänden wie Aktion Deutschland Hilft, VENRO und Der Paritätische, die unsere Überzeugung teilen und die zusammen mit uns an der Erreichung unserer Ziele arbeiten. Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und hoffen auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung.

So konnte 2014, als Taifun Haiyan auf den Philippinen seine zerstörerische Kraft entfaltete, schnell Nothilfe geleistet werden. Bis Ende 2016 schuf TERRA TECH mit dem Bau von neuen Fischerbooten und katastrophenresistenten Häusern neue Perspektiven für die Bevölkerung.

In Ostafrika waren die Auswirkungen des Klimawandels dieses Jahr unübersehbar. El Niño und la Niña – Synonyme für starke Regenfälle, Überflutungen und anschließende Dürre – haben auch dieses Jahr Länder wie Kenia heimgesucht. Deshalb hat TERRA TECH begonnen, Initiativen beim Anbau dürreresistenter Feldfrüchte zu unterstützen. So sind die Menschen der Willkür des Klimas weniger ausgesetzt.

Auch dieses Jahr haben wir in Deutschland wieder vielfältige Aktionen erfolgreich durchführen können. Ein ganz besonderes Highlight war dabei das Benefizkonzert, das vom Stadttheater Gießen zugunsten der haitianischen Opfer des Hurrikans Matthew ausgerichtet wurde. Auch die Gewinne der Adventskalenderaktion 2016 gingen nach Haiti. Die Erlöse des TERRA TECH Festivals an der Marburger Waggonhalle kamen den Müllsammlerfamilien in Mexiko zugute.

Unser langjähriger stellvertretender Vorsitzender Dr. med. Thomas Spies hat den Vorstand verlassen, um sich seinen Aufgaben als Oberbürgermeister zu widmen. Freundlicherweise übernahm Herr Sören Bartol, MdB, seine Position. Der überraschende Tod unseres langjährigen Geschäftsführers Immanuel Jacobs im Frühjahr 2017 und die Übernahme der Geschäftsführung durch Andreas Schönemann hat uns veranlasst, unserer Finanzbuchhaltung eine neue Struktur zu geben. Abgrenzungen, Rückstellungen und ein geänderter Kontenrahmen führen zu einmaligen Effekten in der Bilanz, weswegen eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren nur bedingt gegeben ist.

Wir freuen uns, wenn Sie einen Blick in unsere vielfältigen Tätigkeitsbereiche werfen und dort vielleicht sogar Ihr Herzensprojekt finden, das Sie gerne unterstützen möchten.

Dankbar und mit herzlichen Grüßen.
Dr. Gangolf Seitz

Äthiopien: Mikrokreditorganisation für Lepra-Überlebende

Jedes Jahr erkranken mehrere hunderttausend Menschen neu an der Infektionskrankheit Lepra. Die Überlebenden führen oftmals ein Leben in gesellschaftlicher Isolation.

In Zusammenarbeit mit **Aktion Deutschland Hilft** und **GLRA/DAHW** konnte **TERRA TECH** die Gründung einer Mikrokreditorganisation durch Lepra-Betroffene in der Provinz Menz Weya organisieren. Die Mitglieder sparen gemeinsam Geld, um Kredite für einkommensschaffende Maßnahmen, wie den Kauf von Geräten und Saatgut für Landwirtschaft oder den Aufbau eines Kleinhandels, zu vergeben. Indem Lepra-Überlebende in die wirtschaftliche Selbstständigkeit zurückfinden, soll ihr Selbstwertgefühl gesteigert und auch die gesellschaftliche Akzeptanz der Erkrankten erhöht werden. Im Rahmen von Schulungen werden die Betroffenen in der Verwaltung des Ersparten geschult. Auf diese Weise soll die Nachhaltigkeit der Maßnahme gewährleistet werden. Von dem Projekt profitieren unmittelbar 44 Betroffene und ihre Angehörigen, insgesamt also rund 200 Menschen. Zudem führen die Maßnahmen zu einem höheren Angebot auf den lokalen Märkten, was auch den erweiterten Dorfgemeinschaften zugute kommt. Inzwischen hat die Organisation ein provisorisches Büro eingerichtet. Der Bau eines Büros als feste Anlaufstelle ist geplant, dieses soll das künftige Anwerben weiterer Mitglieder positiv beeinflussen. Für die Realisierung des Projekts wurde von der Gemeindeverwaltung ein 300m² großes Grundstück kostenlos zur Verfügung gestellt. Erste Materialien für den Bau des Büros wurden bereits beschafft, zudem konnte der Verein mittlerweile ein Vermögen von 434 Euro ansparen.

Bosnien-Herzegowina: Rehabilitationszentrum in Visoko



Bei der therapeutischen Arbeit

Im Jahr 2016 finanzierte **TERRA TECH** die therapeutische Außengestaltung des Förderzentrums in Visoko. Die therapeutischen Außenanlagen bestehen aus einem Sport- und Spielplatz, zudem wurde der Gartenbereich ausgebaut, um die motorischen und sensorischen Fähigkeiten der Zielgruppe zu fördern. Die Anlagen dienen sowohl der Betreuung der Kinder und Jugendlichen als auch der erwachsenen Menschen mit Behinderung, die das Förderzentrum besuchen.

Insgesamt kommt das Projekt 100 Besucher_innen zugute. Die Einrichtung in Visoko ergänzt die Förderzentren, die unser lokaler Partner **HUMANONST** bereits in den Gemeinden Zenica und Maglaj betreibt.

Bosnien-Herzegowina: Fluthilfe

Die verheerenden Fluten im Frühjahr 2014 richteten auf dem Balkan schwere Zerstörungen an. Stark betroffen war auch die Gemeinde Maglaj, wo das Rehabilitationszentrum für Menschen mit Behinderung den Fluten zum Opfer fiel. Der im Dezember 2015 begonnene Neubau des Zentrums in der Nachbargemeinde

Žepče konnte 2016 erfolgreich abgeschlossen werden. Am 12. Oktober 2016 fand die feierliche Einweihung im Beisein der deutschen Botschafterin Frau Christine Hohmann, den **TERRA TECH** Mitarbeiter_innen Leonie Dylla und Dr. Gangolf Seitz sowie dem Bürgermeister der Stadt und Vertretern lokaler Ministerien statt. Neben dem hochwassersicheren Standort berücksichtigt das neue Zentrum auch den gestiegenen



Platzbedarf. Aufgrund einer höheren gesellschaftlichen Akzeptanz für Menschen mit Behinderung stieg die Nachfrage nach weiteren Betreuungsplätzen für Kinder mit Behinderung. Dieser Entwicklung wurde bei der Planung Rechnung getragen, das neue Zentrum bietet deutlich mehr Platz als das alte Gebäude.

Das alte Rehabilitationszentrum in Maglaj steht nach einer Sanierung als Außenstelle des Žepče-Zentrums zur Verfügung. Es wurden Verwaltungsräume für **HUMANONST** eingerichtet. Die hergerichteten Werkstätten werden weiterhin ergänzend genutzt.

Kenia: Wasserversorgung und Landwirtschaft

Das integrative Projekt zur Verbesserung der Nahrungsmittelsicherheit und Wasserversorgung in Ahero im Westen des Landes findet in Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Partner **Center for International Voluntary Service** (CIVS) statt. Das landwirtschaftliche Trainingszentrum mit angeschlossener Modellfarm, Tiefbrunnen, Wasserturm, Solarstrom und Regenauffangananlage wurde um mehrere Speicherteiche für Regenwasser erweitert. Junge Erwachsene aus



Gartenarbeit auf dem Gelände der Schulfarm

der Region erklärten sich bereit, den Bau in Eigenarbeit vorzunehmen. Im Center finden außerdem Trainings und Schulungen zu Aspekten der Bodenpflege statt, unter anderem zur Optimierung von Bewässerungstechniken oder zur Mischbepflanzung. Auf diese Weise wird ermittelt, welche Sorten unter den saisonal sehr wechselnden lokalen Bedingungen ertragreich sind. Die Schulungsteilnehmer_innen

können das vor Ort erzeugte Saatgut und die Setzlinge zu einem vergünstigten Preis direkt erwerben und das gelernte Wissen somit umgehend auf den eigenen Feldern umsetzen. Eine Nutzung des Centers für private Veranstaltungen hilft, die Betriebskosten des Zentrums und der angeschlossenen Waisenspeisung zu finanzieren.

2016 wurden auf Eigeninitiative der Selbsthilfegruppe weitere Haushalte an die neuen Wasserleitungen angeschlossen. Insbesondere für ältere Menschen konnte der Zugang zu sauberem Trinkwasser so erleichtert werden. Inzwischen sind 200 Menschen direkt mit Wasser versorgt, die Übrigen werden über den Wasserkiosk versorgt. Die Vertreter unseres lokalen Partners **CIVS**, die das Projekt vor Ort leiten, nahmen 2016 an einem Training im Rahmen der Initiative „Eine Welt ohne Hunger“ teil. Zum Jahresende 2016 konnte das Projekt abgeschlossen werden.

Myanmar: Wasserversorgung

Myanmar ist besonders stark vom Klimawandel betroffen. Vor allem im Ayeyarwaddy-Delta ist die Lage prekär. Stürme, Überschwemmungen und hohe Ernteverluste sind die Regel. Die Trinkwasserversorgung ist in vielen Dörfern der Region unzureichend, denn das Wasser im angrenzenden Delta ist aufgrund der Nähe zum Meer stark salzhaltig und durch Fäkalien verunreinigt. In der Trockenzeit wird Wasser knapp.



Gesicherter Zugang zu sauberem Wasser

Anfang Juni 2016 begann ein Projekt in Zusammenarbeit zwischen **TERRA TECH** und **arche noVa e.V.** Ziel war es, den Zugang zu sauberem Trinkwasser in der Region zu verbessern. Im Rahmen des Projekts wurde ein Brunnen gebohrt, außerdem wurden zwei Regenwassersammeltanks mit je 22.700 Litern Fassungsvermögen installiert. Den etwa 1350 Einwohner_innen von drei Dörfern in der Gemeinde Bogale konnte auf diese Weise ein sicherer Trinkwasserzugang gewährleistet werden. Das siebenmonatige Projekt wurde Ende Dezember erfolgreich abgeschlossen.

Nepal: Nothilfe nach Erdbeben

Am 25. April 2015 erschütterte ein schweres Erdbeben die Himalaya-Region. Das Epizentrum lag unweit der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu. Über 8.600 Tote und weit mehr als 20.000 Verletzte, sowie rund 495.000 Häuser wurden zerstört. Nachdem **TERRA TECH** zusammen mit **International Nepal Fellowship** (INF) unmittelbar nach der Katastrophe Nothilfe leistete, war für 2016 ein barrierefreier und erdbebensicherer Wiederaufbau von Häusern und öffentlichen Gebäuden geplant. Am 23. September 2015 kam es zu einer 135 Tage andauernden Blockade der nepalesischen Südgrenze, die die Situation im Land noch verschlimmerte. In Folge dessen kam es zu einer Knappheit an Baustoffen, deren Preise daraufhin explosiv stiegen, wodurch das Bauvorhaben nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden konnte. Zwischenzeitlich waren verschärfte Bauvorschriften in Kraft getreten, die jedoch nicht veröffentlicht wurden. Dadurch mussten langwierige Einzelabnahmen vorgenommen werden.

Als Reaktion auf diese Komplikationen verlegten wir den Schwerpunkt unserer Arbeit auf die Katastrophenvorsorge vor Ort. Ende 2016 begannen wir, ein Resilienz-Projekt zu entwickeln, das ab 2017 anlaufen soll und eine Entwicklung von Notfallplänen und Trainingsmaßnahmen vorsieht, um die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung und Behörden Nepals gegenüber künftigen Naturkatastrophen zu stärken. Diese präventiven Maßnahmen bedeuten einen wichtigen Lückenschluss zwischen Nothilfe, Rehabilitation und langfristiger Wiederaufbauhilfe.



Wiedererrichtetes Gebäude nach dem Erdbeben

Nepal: medizinische Versorgung

Mit der Fertigstellung einer von **TERRA TECH** mitfinanzierten HNO-Klinik in Pokhara Ende 2015 wurden die Lebensbedingungen für Menschen mit Hörbehinderungen in Nepal deutlich verbessert. Das erste Betriebsjahr 2016 verlief reibungslos, Patienten konnten fachgerecht behandelt werden.

Des Weiteren engagiert sich **TERRA TECH** in Nepal im Bereich der Mutter-Kind-Gesundheit. Geburtsverletzungen, wie Geburtsfisteln, führen häufig zu Inkontinenz, wodurch betroffene Frauen häufig unter sozialem Ausschluss leiden.

In dem Distrikt Surkhet wurde eigens hierfür der Bau eines Schulungskrankenhauses zur Behandlung von Geburtsfisteln begonnen. Es handelt sich um das erste Krankenhaus dieser Art in Nepal. Die seit dem 23. September 2015 andauernde, 135-tägige Blockade der nepalesisch-indischen Grenze und die daraus resultierende Verteuerung von Baumitteln sowie deren Rückstau führte zu einer Verzögerung des Baubeginns.

Nach der Auflösung der Blockade kam es zu weiteren Verzögerungen, da neue, verschärfte Bauvorschriften in Kraft getreten waren, die eine Einzelabnahme der einzelnen Baugruppen vorsahen.

Nach einer Anpassung des Bauprojekts konnte der Bau schließlich Ende 2016 beginnen. Die ursprünglich für 2017 vorgesehene Einweihung der Klinik zur Behandlung von Geburtsfisteln verschiebt sich damit jedoch um ein Jahr.



Ohrenarzt und Patient in der HNO-Klinik in Pokhara

Nordirak: Flüchtlingshilfe

Die kriegerischen Handlungen in Syrien und der wieder aufgeflamte Konflikt im Irak haben vor allem die Zivilbevölkerung schwer getroffen. Laut Schätzungen sind rund 15 Millionen Menschen in der Region auf der Flucht, ein großer Teil floh auch in den Nordirak.

Seit August 2014 kooperiert **TERRA TECH** mit der chaldäischen **Erzdiözese Kirkuk-Sulaimaniya**. Am Standort Kirkuk unterstützen wir Hilfe für weit mehr als 5.000 Personen. Um einen Zugang zu medizinischer Versorgung sicherzustellen, wurden eine ärztliche und zahnärztliche Praxis eingerichtet, in der kleinere Eingriffe erfolgen können. Die Kirche betreibt vor Ort eine eigene Apotheke. Gegen einen geringen Betrag, der den Kauf von Medikamenten und Hilfsmitteln finanziert, werden Patient_innen hier von ehrenamtlichen Ärzt_innen behandelt.

Bei größeren Eingriffen erfolgt eine Verlegung in die nahe gelegenen Krankenhäuser.

Bildung ist ein zentraler Punkt unserer Arbeit vor Ort. Schon von Anfang an waren unter den Flüchtenden viele ehemalige Studierende der Universität Mossul, an der vor Beginn der Kampfhandlungen über 30.000 Studierende eingeschrieben waren. Die jungen Frauen und Männer mussten ihr Studium aufgrund von Flucht und



Erzbischof Dr. Mirkis mit Absolventen

Vertreibung unterbrechen und sind von Perspektivlosigkeit bedroht. Das Projekt beinhaltet konkrete Hilfsleistungen für die Studierenden vor Ort. Es wurden Gemeinschaftsunterkünfte angemietet, renoviert und mit Kochmöglichkeiten und Lernhilfen, wie z. B. Zeichentischen, ausgestattet. Laufende Kosten für Wasser, Strom und notwendige Reparaturen vor Ort werden übernommen. Es erfolgt eine Eingliederung der jungen Frauen und Männer in die Universitäten von Kirkuk. Die Studierenden werden mit Mahlzeiten und Essensgeld unterstützt, für Studierende mit Kind wird Babynahrung angeschafft. Aktuell nehmen 780 Studierende an dem Programm teil. Im April 2017 schließen weitere Absolvent_innen ihr Studium erfolgreich ab.

Ostafrika: El Niño

Die Wetterphänomene El Niño und La Niña hatten in Kenia in den vergangenen Jahren besonders starke Folgen. Regen- und Trockenperioden setzten irregulär ein und waren intensiver als gewöhnlich. Die Kombination aus Starkregenfällen und Überflutungen einerseits sowie anhaltenden Dürreperioden andererseits führten zu Ernteausfällen sowie zeitweise zu einer extremen Nahrungsmittel- und Wasserknappheit.

In der westkenianischen Region Kano Plains gibt es eine Reihe von sogenannten „Drought Pockets“ – Gebiete, die durch ihre topographische Lage extremen Wetterschwankungen ausgesetzt und daher stärker von den Folgen



Überflutete Straße in Kenia

des Klimawandels betroffen sind. Mitte 2016 wiesen Klimatologen darauf hin, dass zum Jahresende eine extreme Dürreperiode zu erwarten ist. Ein Problem der humanitären Hilfe ist, dass Ereignisse dieser Art erst mediale Beachtung finden, nachdem sie eingetreten sind und sich Todesfälle häufen. **TERRA TECH** bemühte sich daher im Jahr 2016, im Vorfeld ein Bewusstsein für die bevorstehende Dürre in Kenia zu schaffen. Wir beobachteten die Situation vor Ort und informierten verschiedene Medienredaktionen regelmäßig über die Situation in Ostafrika. Seit Dezember 2016 erreichen uns zunehmend dramatische Lageberichte.

In der Region trockenen viele natürliche Wasserquellen aus, der Zugang zu sauberem Trinkwasser für Menschen und Viehherden wird zunehmend schwieriger. Für das Jahr 2017 sind eine Nahrungsmittelknappheit und ein rasanter Anstieg der Lebensmittelpreise zu erwarten. Es droht eine humanitäre Krise – daher bereitet sich **TERRA TECH** bereits jetzt darauf vor, die Menschen vor Ort im kommenden Jahr mit einem Nothilfeprojekt zu unterstützen.

Philippinen: Nothilfemaßnahmen und Wiederaufbau nach dem Taifun Haiyan

Nach der Nothilfe infolge der Zerstörungen durch den Taifun Haiyan startete ab Frühjahr 2014 der Wiederaufbau auf den philippinischen Inseln Bantayan und Negros. Gemeinsam mit der philippinischen Partnerorganisation **Help for Peace** errichtete **TERRA TECH** barrierefreie sowie sturm- und erdbebenbeständige Häuser und Sanitäranlagen zur Verbesserung der Wohnsituation.

Im Laufe des Projekts wurden insgesamt 55 Häuser errichtet. Ebenfalls wurden 55 Boote gebaut, die die Existenzgrundlage der Fischerfamilien sichern sollen, deren frühere Boote durch den Taifun zerstört wurden. Der Boots- und Hausbau konnte den lokalen Arbeitsmarkt stärken. Zum Jahresende 2016 waren alle Häuser an die jeweiligen Empfängerfamilien übergeben worden.

Es wurden zwei in den Städten Bantayan und Silion gebaut, die mit Computern ausgestattet wurden und als Gemeinde- und Schulungszentren gleichermaßen dienen. In diesen Zentren soll durch entsprechende Schulungen zu den Themengebieten Gesundheit und Katastrophenmanagement die Widerstandsfähigkeit der lokalen Bevölkerung gegen künftige Naturkatastrophen gestärkt werden, von denen das Land aufgrund seiner Lage am pazifischen Feuerring regelmäßig betroffen ist. Aus diesem Grund wurden ferner 1000



Zurück zur Normalität mit dem neuen Fischerboot

Community Health Manuals (Gesundheitshandbücher) gedruckt und verteilt. Zudem werden die Fischerfamilien motiviert, monatliche Rücklagen zu bilden. Mit diesen Geldern können sie Reparaturarbeiten an ihren Booten bezahlen oder nach etwa vier Jahren ein weiteres Boot finanzieren. In Gesprächen mit den Fischern wurde klar, welchen wichtigen Beitrag die Boote zur Existenzsicherung der Familien leisten. Zudem können die Familien ihren Kindern nun auch eine bessere Bildung ermöglichen. Im Dezember 2016 waren die **TERRA TECH**-Mitarbeiter_innen Leonie Dylla und Andreas Schönemann vor Ort und haben die Abrechnung der Projekte vorbereitet.

Sierra Leone: Ebola

In den Jahren 2014 und 2015 erkrankten rund 14.000 Personen in Sierra Leone an Ebola, von denen fast 4.000 an den Folgen der Erkrankung starben. **TERRA TECH** engagierte sich gemeinsam mit **Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners**, dem Kinderhilfswerk **Global Care, LandsAid** sowie der lokalen Organisation **Development Initiative Programme** vor Ort gegen die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Epidemie.

Im Jahr 2016 wurden umfassende Nachsorgemaßnahmen umgesetzt. Durch Bildungsprojekte wurden Kinder und Jugendliche für das Thema Ebola sensibilisiert, während psychosoziale Trainings über Ebola-Ansteckungsrisiken aufklärten. Gesundheitshelfer wurden ausgebildet, um eine fundierte Nachsorge der Spätfolgen zu gewährleisten und besser auf die Eindämmung einer möglichen künftigen Epidemie vorbereitet zu sein. Waisenkinder wurden mit Schulgeld unterstützt und mit Schulmaterial ausgestattet. In der Stadt Port Loko konnte eine landwirtschaftliche Schulung erfolgreich durchgeführt werden, deren Ziel einerseits die Sicherung einer künftigen Einkommensquelle für Betroffene war, ferner sollte dadurch das Angebot an Nahrungsmitteln auf örtlichen Märkten wieder gesichert werden. Eine weitere Schulung in der Hauptstadt Freetown konnte leider nicht umgesetzt werden, da keine entsprechenden landwirtschaftlichen Flächen zur Verfügung standen. Stattdessen wurde ein Seminar zur Organisation von Spargemeinschaften organisiert, um die Vergabe von Mikrokrediten an einzelne Mitglieder zu ermöglichen. So soll Ebola-Überlebenden die Möglichkeit gegeben werden, Anschaffungen vorzunehmen, aus denen sie später eine Einkommensquelle im Bereich der Landwirtschaft oder des Kleinhandels generieren können. Der zum Januar 2017 vorgesehene Abschluss des Projekts wurde wegen starker Regenfälle in Sierra Leone und Folgeerkrankungen der Ebola-Überlebenden auf Ende März 2017 verschoben..

Ein weiteres Projekt zur Ebola-Nachsorge führte **TERRA TECH** in Kooperation mit **SEND** im Distrikt Kailahun im Osten von Sierra Leone durch. Dabei haben sieben Pflegefamilien, in denen insgesamt 24 Ebola-Waisenkinder leben, Schulungen in den Bereichen des nachhaltigen Wirtschaftens und der Unternehmensführung sowie der Kindererziehung und -pflege erhalten.



Hilfe für Ebola-Überlebende

Es wurde ein Mikrofinanzsystem gegründet, um die Familien bei dem Vorhaben zu unterstützen, das erlernte Wissen im Rahmen von Kleinunternehmungen umzusetzen. Aktuell findet eine Nachbetreuung der betroffenen Familien statt. Ziel ist es, die Familien bei der Umsetzung ihrer Vorhaben zu begleiten. Langfristig soll über die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Pflegefamilien auch die

Lebenssituation der Waisenkinder verbessert werden.

Uganda: Disability Center

Auf Grund der weit verbreiteten Armut gibt es in Uganda für Menschen mit geistiger Behinderung kaum Betreuungsangebote. Da ein Bewusstsein für Menschen mit Behinderung fehlt, kommt es immer wieder vor, dass behinderte Familienmitglieder eingesperrt oder ausgesetzt werden.

In Zusammenarbeit mit **EIKOS e.V.** und **Lebenshilfe Gießen** sowie dem lokalen Partner **Inclusion Uganda** engagiert sich **TERRA TECH** seit Mitte 2016 für die Menschen vor Ort. In einem Stadtteil von Kampala konnte ein Kinderzentrum errichtet werden. Es entstanden Räume, in denen Schulungen für Menschen mit Behinderungen und ihre Familien angeboten wurden, ebenso wurden Fachleute auf dem Gebiet der Behindertenarbeit ausgebildet. Zudem fand in den Räumlichkeiten inklusiver Schulunterricht statt.

Die Arbeit erfolgt nach Prinzipien der Community Based Rehabilitation (CBR), also in den Dörfern und Gemeinden unter Einbezug der Bewohner in eben diesen Gemeinden selbst, und nicht etwa in spezialisierten Zentren. Ein weiteres kleines Zentrum in Kampala wurde mit



Ein Kind mit Behinderung auf dem Arm eines Angehörigen

einer gemauerten Umzäunung versehen, als Schutz vor Eindringen und Diebstahl, aber auch vor Überflutungen während der Regensaison. Es wurde zudem ein gebrauchtes Allradfahrzeug für die Arbeit von Inclusion Uganda angeschafft. Es soll zum Transport von Menschen mit Behinderungen dienen, aber auch für die

Betreuung der Unterstützungsarbeit in den ländlichen Regionen, die insbesondere zur Regenzeit teilweise nur schwer und umständlich zu erreichen sind. Das Projekt läuft noch bis März 2017.

Vietnam: „From the Hearts to the Hearts“

Seit 1986 bemüht sich die Stiftung **Wirtschaft hilft Hungernden** um die stetige Steigerung der Lebensqualität der Bevölkerung in hilfsbedürftigen Ländern. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ soll langfristig die Selbstständigkeit der Lebensgestaltung benachteiligter Bevölkerungsgruppen gewährleistet werden. Seit 1996 ist Vietnam eines der wichtigsten Einsatzgebiete der Stiftung. Als Spätfolge des Einsatzes des hochgiftigen Entlaubungsmittels „Agent Orange“ im Vietnamkrieg (1965-1975) werden heute immer noch viele Kinder mit schweren Herzfehlern geboren. Eine lebensrettende Operation am offenen Herzen kostet etwa 3.000€. Einzig und allein Operationen können hier Leben retten. Bisher wurden unter dem Motto „From the Hearts to the Hearts“ 1210 solcher Herzoperationen von der Stiftung finanziert und von lokalen Ärzteteams durchgeführt.

Im Dezember 2013 hat **TERRA TECH** die Projektarbeit der Stiftung übernommen und führt die lebensrettenden Programme für die kleinen Herzpatient_innen in Vietnam fort.

Wirkungsbeobachtung

Um den Projektfortschritt, die sachgemäße Verwendung der aufgebrachten Mittel sowie die langfristige Wirkung eines Projektes zu beobachten, führen unsere Projekt-Mitarbeiter_innen regelmäßige Projektbesuche durch. Dabei besteht die Möglichkeit sich direkt vor Ort mit der Partnerorganisation und vor allem mit der Zielgruppe auszutauschen und etwaige Verbesserungsvorschläge unmittelbar in die Projektdurchführung zu implementieren.

In vielen Ländern kooperieren wir seit Jahren mit denselben Partnerorganisationen. Daher bauen viele Projekte aufeinander auf. Dies ermöglicht uns, gemachte Erfahrungen in die weitere Zusammenarbeit einzubeziehen und die Wirksamkeit einzelner Projektphasen auszuwerten.

Unterwegs mit TERRA TECH - 30 Jahre TERRA TECH

2016 feierte **TERRA TECH** seinen 30. Geburtstag. Grund genug, einmal in den Archiven zu wühlen und die schönsten Fotos sowie die spannendsten Geschichten in einem Buch zusammenzufassen. „Unterwegs mit **TERRA TECH**“ ist ein Fotoband, der einlädt, unsere Projekte, die Projektländer sowie die Menschen vor Ort näher kennenzulernen. Der ein oder andere Rezepttipp rundet den Fotoband ab.

Das Fotobuch erhalten Sie für 15 Euro direkt über das TERRA TECH Büro. Begeben Sie sich mit uns auf eine spannende Reise!



Finalist der
Google Impact Challenge
Deutschland 2016

Google Impact Challenge

Im Jahr 2016 bewarben wir uns mit einer innovativen Webanwendung bei der Google Impact Challenge. Die Webanwendung soll unsere Hilfsprojekte für Interessierte direkter erfahrbar machen. Leider konnten wir in unserer Wettbewerbsklasse keinen der Hauptpreise in Höhe von 10.000 Euro einfahren. Allerdings erhielten wir eine Summe von 1.000 Euro als Trostpreis. Damit können wir die geplante Webanwendung nun schrittweise realisieren. **Freuen Sie sich darauf unsere Projekte bald auf neuen Wegen zu erleben!**

TERRA TECH Adventskalender-Aktion

Auch 2016 führte **TERRA TECH** seine seit Jahren erfolgreiche Adventskalender-Aktion gemeinsam mit der **Oberhessischen Presse** durch. Dabei blieb alles beim bewährten Konzept. Wie in den Vorjahren füllten unsere Sponsor_innen die 24 Türchen der 20.000 Kalender wieder mit attraktiven und ungewöhnlichen Preisen - im Wert von über 120.000 Euro. Die Einnahmen der Aktion kamen unserer weltweiten Projektarbeit zugute, insbesondere der Unterstützung von Hurrikanopfern auf Haiti.

Wir danken allen Sponsor_innen sowie Teilnehmer_innen für ihre tolle Unterstützung und freuen uns auf eine Wiederholung in 2017!



Haiti-Benefiz des Stadttheaters Gießen

In dem Zeitraum vom 04. Dezember bis zum 06. Januar riefen die Mitarbeiter_innen des **Stadttheaters** mit der Aktion „GEMEINSAM HELFEN“ zu Spenden auf. Nach den verschiedenen Aufführungen standen die Mitarbeiter_innen und Künstler_innen an den Ausgängen und sammelten Geld zugunsten unserer Hilfe für die Betroffenen des Wirbelsturms Matthew auf Haiti. Unbeachtet von der deutschen Öffentlichkeit hinterließ Matthew als einer der stärksten Hurrikans der letzten Jahrzehnte im Oktober schwerste Verwüstungen im Inselstaat. Dank des überwältigenden Einsatzes in Gießen kamen 17.500 Euro an Spendengeldern zusammen, die in Wiederaufbauprojekte vor Ort fließen können.

Unser ganz herzlicher Dank gilt dem Team des Stadttheaters Gießen sowie der Intendantin Cathérine Miville und allen Zuschauer_innen, die dieses tolle Ergebnis möglich gemacht haben!

TERRA TECH Festival

Bunter Basar, exotische Speisen und heiße Rhythmen: Auch wenn das Festival in unserem Jubiläumsjahr zunächst sehr stressig begann, war auch diese Auflage ein Erfolg. Wie in den Vorjahren wartete auf dem Gelände der Waggonhalle in Marburg eine spannende Mischung aus Kunst, Live-Musik, Workshops, Kunsthandwerk und exotischen Speisen auf interessierte Besucher_innen.

Vielen Dank an alle unermüdlichen Helfer_innen und Künstler_innen, besonders an die Festivalplanerin Saskia Rössner - sie verlässt nach fünf Jahren das Team!



Traditioneller Tanz von Peru Inka

24guteTaten Adventskalender

Seit 2011 gibt es den **24guteTaten**-Adventskalender. Hinter jedem der Kalender-türchen verbergen sich ganz konkrete Hilfsprojekte, die mit den Verkaufserlösen unterstützt werden. 2016 wurde **TERRA TECH** unter 127 Bewerbern mit einem Projekt für Studierende im Nordirak für die Aktion ausgewählt. Da das Team der **24gutenTaten** mehr als 9.000 Kalender verschicken konnte, durften wir uns über einen Projekt-Zuschuss von 7.887 Euro freuen. Mit diesem Geld konnten mehr als 10.000 Mahlzeiten für die Studierenden bereitgestellt werden.

Wir danken dem Team der 24gutenTaten für seinen Einsatz!

Neben unseren weltweiten Projekten engagieren wir uns auch regional im Bereich der schulischen Bildungsarbeit. Ziel dieses Angebots ist es, das Interesse von Kindern und Jugendlichen an entwicklungspolitischen Themen zu wecken. Dabei stellen wir dar, wie Menschen „anderswo“ leben, wie globales Ungleichgewicht entsteht und was jede_r Einzelne dagegen tun kann. Gerne erarbeiten wir auch für Ihre Klasse oder Schule ein geeignetes Konzept.
Kontakt: bildung@terratech-ngo.de

Projektarbeit Landschulheim Steinmühle / Marburg

„Mein Leben anderswo“, unter diesem Motto sollten Schüler_innen in Gruppen erarbeiten, wie die Lebensrealität von Kindern im gleichen Alter in anderen Teilen der Welt aussieht. **TERRA TECH** war im Rahmen dieser Projektarbeit als Experte geladen, um für entwicklungspolitische Themen zu sensibilisieren und auf globale Zusammenhänge hinzuweisen. Das Beispiel des Mädchens Hawa aus Sierra Leone verdeutlichte gut die Situation vor Ort und bot Anknüpfungspunkte zu den Erfahrungen der Schüler_innen aus ihren Gruppenarbeiten.

Weihnachtsaktion der Feldbergschule / Idstein

Jährlich wählen die Schüler_innen der **Feldbergschule** ein soziales Projekt, welches sie mit den Erlösen ihres Weihnachtmarktes unterstützen. 2016 fiel die Wahl auf unser Gemüseärten-Projekt in Mexiko. Am 24. November stellen wir den jungen Unterstützer_innen die Lebensumstände der Müllsammler in Mexiko mit einer interaktiven Präsentation vor. Begeistert bauten die Schüler_innen Mauern aus TetraPaks und strickten mit Plastiktüten. Sehr begeistert waren wir vom Ergebnis des Weihnachtmarktes: 1400 Euro nahmen die Schüler_innen mit dem Verkauf von Plätzchen und selbstgebastelten Produkten ein. Dank Aufstockung von Seiten großzügiger Sponsoren belief sich die Gesamtspendensumme auf 3050 Euro.

Teilnahme an WASH-Schulung

Unsere lokalen Partner in Kenia **Tembea Youth Organization** und **CIVS** nahmen 2016 an einem WASH-Training (Wasser-, Sanitärversorgung und Hygieneaufklärung) teil. Dort wird u.a. Wissen über den korrekten Bau und die nachhaltige Instandhaltung von Sanitäreanlagen vermittelt und wie man in humanitären Notlagen Mindeststandards im WASH-Bereich einhalten kann. Auch wird über den richtigen Umgang, bzw. die Prävention, von Krankheiten wie Cholera beratschlagt. Die Trainings sind ein Beitrag zum Capacity Building, also der Stärkung von lokalen Strukturen und Expertise, um vor Ort die Qualität der Projekte langfristig zu verbessern. Die Teilnahmekosten wurden hauptanteilig von den lokalen Partnern selbst getragen. Dabei wurden sie von TERRA TECH unterstützt.



Die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 von TERRA TECH erfolgte im August 2018 durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG mit Sitz in Frankfurt/Main. Sie erteilte eine uneingeschränkte Bescheinigung, wonach die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat.

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016	31.12.2015
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.709,00 €	14.216,00 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen	4.113,80 €	8.307,34 €
2. Sonstige Forderungen	0,00 €	0,00 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	240,00 €	168,35 €
II. Flüssige Mittel		
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	492.746,74 €	544.236,70 €
C. Nicht durch Vereinsvermögen gedeckter Fehlbetrag	343.409,67 €	
Summe Aktiva	853.219,21 €	566.928,39 €

PASSIVA	31.12.2016	31.12.2015
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge	537.925,45 €	196.075,72 €
II. Ergebnis	- 881.335,12 €	341.849,73 €
III. Nicht gedeckter Fehlbetrag	343.409,67 €	–
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	29.150,00 €	16.200,00 €
C. Verbindlichkeiten		
I. Erhaltene Mittel zur Verwendung	816.517,97 €	–
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.087,09 €	9.127,01 €
III. Sonstige Verbindlichkeiten	1.464,15 €	3.675,53 €
Summe Passiva	853.219,21 €	566.928,39 €

Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2016

EINNAHMEN	2016	2015
A. Spenden		
I. Geldspenden	432.584,08 €	444.426,11 €
II. Abgrenzung	- 288.700,98 €	–
III. Mitgliedsbeiträge	11.811,52 €	11.492,26 €
B. Zuwendungen		
I. Öffentliche Zuwendungen	802.049,75 €	1.010.598,00 €
II. Abgrenzung	- 527.816,99 €	–
III. Sonstige Zuwendungen	395.555,10 €	317.015,48 €
C. Sonstige Einnahmen		
I. Leistungsentgelte	48.164,01 €	47.864,51 €
II. Zinserträge / Kursgewinne	200,43 €	6,35 €
III. Sonstige Einnahmen	0,00 €	749,30 €
Gesamteinnahmen	873.844,92 €	1.832.152,01 €

AUSGABEN	2016	2015
A. Aufwendungen für Projekte		
I. Projektförderung	1.499.894,78 €	1.330.093,60 €
II. Projektbegleitung	2.808,00 €	38.912,56 €
B. Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit		
I. Sach- und sonstige Ausgaben	33.879,62 €	0,00 €
C. Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit		
I. Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	18.661,91 €	7.562,55 €
D. Allgemeine Verwaltung		
I. Personalausgaben	14.192,19 €	46.910,56 €
II. Sonstige Ausgaben	19.936,52 €	21.303,43 €
E. Sonstige Ausgaben		
I. Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	40.170,98 €	45.519,58 €
I. Abschreibungen außerplanmäßig	125.636,04 €	–
Gesamtausgaben	1.755.180,04 €	1.490.302,28 €
Vereinsergebnis	-881.335,12 €	341.849,73 €

TERRA TECH Förderprojekte e.V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger und mildtätiger Verein. Seine Organe sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Geschäftsführung.

Die **Mitgliederversammlung** nimmt den Jahresbericht des Vorstandes entgegen und entlastet ihn in der jährlichen Mitgliederversammlung auf Grundlage des Berichtes der Rechnungsprüfer. Mitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person durch schriftlichen Antrag werden. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme.

Der ehrenamtliche **Vorstand** des Vereins wird durch die Mitgliederversammlung gewählt. Er besteht aus bis zu sieben Mitgliedern und wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden und zwei Stellvertreter. Der Vorstand wird alle fünf Jahre neu gewählt. Er leitet den Verein und bestellt den Geschäftsführer.

Der **Geschäftsführer** führt die laufenden Geschäfte und nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Vorstandes und der Mitgliederversammlung teil.

Vorstand im Jahr 2016

Dr. med. Gangolf Seitz (Vorsitzender)
Friedrich Bohl (Ehrenmitglied des Vorstands)
Frank Gotthardt (stellvertretender Vorsitzender)
Christine Heigl
Brigitta Kob
Rolph Limbacher
Dr. med. Thomas Spies, MdL (stellvertretender Vorsitzender)
Klaus-Eberhard Völzing

Team im Jahr 2016

Immanuel Jacobs: Geschäftsführung
Andreas Schönemann: Projektleitung
Frank Beutell: Projektassistent
Leonie Dylla: Projektassistentin
Christian Schmetz: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Magdalene Bederke: Spender- und Mitgliederbetreuung
Edeltraut Letschert: Fundraising und Kampagnen
Sabine Debelius: Fundraising und Kampagnen

sowie ehrenamtliche MitarbeiterInnen und PraktikantInnen

Mitglieder (Stand 31.12.2016)

stimmberechtigte Mitglieder: 150

Mitgliedschaften & Bündnisse



Impressum

Herausgeber: TERRA TECH e.V.

Verantwortlich: Gangolf Seitz

Text und Redaktion: Andreas Schönemann,
Christian Schmetz, Frank Beutell, Leonie Dylla,
Isabella Gaudlitz, Daniela Fontius

Layout: Christian Schmetz

Bildnachweise: Send: Titelbild, S.12 oben /
Humanost: S.4 / TERRA TECH: S.5, S.10 un-
ten, S.14 oben, S.14 unten, S.15, Rückseite /
CIVS: S.6 oben, S.10 oben / arche noVa: S.6
unten / INF: S.7, S.8 / privat: S.9 / EIKOS S.12
unten



Kontakt

TERRA TECH Förderprojekte e.V.
Bahnhofstr. 8, D-35037 Marburg

Tel.: 0 64 21 / 99 95 990

Fax: 0 64 21 / 99 95 991

info@terratech-ngo.de

www.terratech-ngo.de